

595/AB
= Bundesministerium vom 06.05.2025 zu 671/J (XXVIII. GP) sozialministerium.gv.at
**Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz**

Korinna Schumann
Bundesministerin

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.277.753

Wien, 17.4.2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 671/J der Abgeordneten Rosa Ecker betreffend Suizide von älteren Menschen** wie folgt:

Frage 1: Wie viele Suizide von älteren Personen über 60 Jahren wurden im Jahr 2024 verzeichnet? (Bitte um Auflistung nach Geschlechtern und Bundesländern)

Die Todesursachenstatistik der Statistik Austria steht üblicherweise erst im Juni des Folgejahres zur Verfügung, es werden daher hier die Daten zu Suiziden von Personen über 60 Jahren für 2023 aufgelistet. Analog zum jährlichen Suizidbericht beinhalten die Daten keine assistierten Suizide.

Bundesland	Geschlecht	Suizide (exkl. assistierter Suizide)
Burgenland	Männlich	8
Burgenland	Weiblich	3
Kärnten	Männlich	46
Kärnten	Weiblich	8
Niederösterreich	Männlich	104
Niederösterreich	Weiblich	32
Oberösterreich	Männlich	87
Oberösterreich	Weiblich	26

Bundesland	Geschlecht	Suizide (exkl. assistierter Suizide)
Salzburg	Männlich	32
Salzburg	Weiblich	8
Steiermark	Männlich	83
Steiermark	Weiblich	17
Tirol	Männlich	36
Tirol	Weiblich	11
Vorarlberg	Männlich	14
Vorarlberg	Weiblich	4
Wien	Männlich	59
Wien	Weiblich	21

Frage 2: Wurden Maßnahmen zur Unterstützung von suizidgefährdeten Personen ausgebaut (SUPRA, Stärkung der Krisenintervention Österreich)?

a. Wenn ja, welche?

Im Jahr 2012 wurde das seither in Umsetzung befindliche nationale Suizidpräventionsprogramm SUPRA vom damaligen Gesundheitsministerium ins Leben gerufen. Das Programm besteht aus 6 Säulen (=strategischen Zielen) und ist über Netzwerke in den Bundesländern organisiert. Die Umsetzung der meisten Maßnahmen fällt in die Kompetenz der Länder. Das Programm diente auf europäischer Ebene im Rahmen der „Joint Action ImpleMENTAL“ als Role-Model für die (Weiter)Entwicklung von nationalen Suizidpräventionsprogrammen in 15 EU-Staaten. Im Rahmen der o.g. Joint Action wurde das SUPRA-Umsetzungskonzept überarbeitet und aktualisiert, das Ergebnis ist der 2024 finalisierte Aktionsplan 2025-2030.

Im Zusammenhang mit SUPRA unterstützt mein Ressort mittels einer Sonderrichtlinie die Krisenintervention in Österreich. Hier werden der Ausbau von Angeboten in Kriseninterventionseinrichtungen, der Ausbau psychosozialer Krisenhotlines sowie innovative, zeitgemäße Angebote der Krisenintervention gefördert. Die Sonderrichtlinie wurde im Jahr 2024 aktualisiert und um einen weiteren Förderschwerpunkt ersetzt, nämlich den Ausbau von Angeboten der psychosozialen Nachbetreuung durch Kinderschutzzentren.

Ebenfalls im Zusammenhang verleiht mein Ressort jährlich den Papageno-Medienpreis für suizidpräventive Berichterstattung.

Als spezielle Maßnahme für Kinder und Jugendliche wurde das Programm „Gesund aus der Krise“ ins Leben gerufen, dessen Fortführung auch im aktuellen Regierungsprogramm festgeschrieben wurde.

Weitere Umsetzungsmaßnahmen sowie Maßnahmen auf Bundeslandebene werden jährlich auch im österreichischen Suizidpräventionsbericht beschrieben.

Frage 3: *Inwieweit wurden die für 2024 vorgesehenen Fördergelder für Projekte und Maßnahmen zur Bewältigung psychosozialer Krisen ausgeschöpft?*

- a. *Sollen die Förderungen für die kommenden Jahre ausgeweitet oder eingeschränkt werden?*

Die Fortführung von „Gesund aus der Krise“ ist im Regierungsprogramm festgeschrieben.

Die ersten 3 Förderschwerpunkte der Sonderrichtlinie „Stärkung der Krisenintervention in Österreich“ gehen 2025 in ihr vorläufig letztes Jahr, während der 4. Schwerpunkt (Ausbau von Angeboten der psychosozialen Nachbetreuung durch Kinderschutzzentren) fortgeführt wird.

Darüberhinausgehende laufende Förderentscheidungen meines Ressorts, insbesondere für psychosoziale Versorgungseinrichtungen (Kriseninterventionszentrum Wien, AmberMed, Caritas Marienambulanz etc.), werden je nach budgetärer Situation jährlich neu bewertet.

Frage 4: *Wurden im Jahr 2024 zusätzliche Einrichtungen zur Prävention geschaffen?*

- a. *Wenn ja, welche?*
- b. *Wenn ja, wie sind diese ausgestaltet?*
- c. *Wenn ja, welche Kosten sind hierfür angefallen?*

Ab Herbst 2025 soll im Zuge der EU Joint Action PRISM das finnische Modell „Circle of Friends“ zur Prävention von Einsamkeit (und Suizidgefahr) von Österreich übernommen werden. Circle of Friends - Vanhustyön keskusliitto - Arvokas vanhuus on ihmisoikeus.

Frage 5: *In welchem Ausmaß und mit welcher Zielsetzung ist Ihr Ministerium aktuell mit weiteren Ministerien zur Unterstützung von suizidgefährdeten älteren Personen über 60 Jahren in Kontakt?*

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie das Bundesministerium für Landesverteidigung sind im SUPRA-Expert:innengremium vertreten, welches die Umsetzung des SUPRA-Programmes begleitet. Das Bundesministerium für Justiz ist gemeinsam mit SUPRA-Vertreter:innen und meinem Ressort in einer Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Sterbeverfügungsgesetzes vertreten. Mit dem psychologischen Dienst des Innenministeriums gibt es darüber hinaus anlassbezogen Kontakte und Austausch.

Darüber hinaus verantworte ich neben den Gesundheitsagenden auch die sozialen, deren Ausgestaltung auch einen wesentlichen Einfluss auf das psychosoziale Befinden, insbesondere älterer Menschen, hat. Diese Bündelung an Kompetenzen ermöglicht auch hier eine enge Abstimmung.

Frage 6: *Mit welchen anderen Vereinen/Organisationen ist Ihr Ministerium zurzeit zur Unterstützung von suizidgefährdeten älteren Personen über 60 Jahren in Kontakt?*

a. *Wie ist der aktuelle Stand dieser Zusammenarbeit?*

Das *Kriseninterventionszentrum Wien* (vertreten im SUPRA-Expert:innengremium und langjähriger Fördernehmer meines Ressorts) betreibt eine eigene Webpage für alte Menschen in psychischen Krisen Hilfe bei Krisen und Suizidgefährdung im Alter Start - Hilfe bei Krisen und Suizidgefährdung im Alter.

Auf dem *österreichischen Suizidpräventionsportal* gibt es spezielle Informationen für alte Menschen Wenn ältere Menschen nicht mehr leben wollen | Gesundheitsportal.

Ab Herbst 2025 soll im Zuge der EU Joint Action PRISM das finnische Modell „Circle of Friends“ zur Prävention von Einsamkeit (und Suizidgefahr) von Österreich übernommen werden. Circle of Friends - Vanhustyön keskusliitto - Arvokas vanhuus on ihmisoikeus. Die Ausrollung soll über die AGENDA Gesundheitsförderung und den FGÖ erfolgen.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass generelle suizidpräventive Maßnahmen auch auf ältere Menschen Einfluss haben und bei der Konzeptionierung von Maßnahmen immer alle relevanten Zielgruppen berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Korinna Schumann

